

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
ERASMUS+ Studierendenmobilität Reisebericht

Partnerhochschule:
 Uppsala University

Stadt, Land: Uppsala, Schweden

An der OVGU studiere ich: Master Informatik

Mein Auslandsstudienzeitraum: 01.08.2017 – 08.01.2018

Für den Aufenthalt nützliche Links:

<https://uppsalastudent.com/>



Belegte Kurse:

Kurstitel	Kurssprache	BA/MA	ECTS	Beschreibung	Anerkennung OVGU?
Basic Swedish 1	Englisch/Schwedisch	BA	7.5	Sommersprachkurs, sehr zu empfehlen!	nein
Introduction to Parallel Programming	Englisch	MA	5	Für einen "Introduction" Kurs ziemlich kompliziert, aber durchaus interessant	ja (?)
Applied Cloud Computing	Englisch	MA	10	Großteil der Zeit Gruppenarbeit an einem ziemlich interessanten Projekt, einfach verdiente ECTS & Note	ja (?)
Advanced Software Design	Englisch	MA	5	Komplett Projektarbeit, für gute Note extrem viel Arbeit (aber nicht kompliziert)	ja
Automata and Logic	Englisch	BA	5	Fokus auf Softwareverifizierung macht den BA-Kurs interessant und etwas anders als gewohnt	als Zulassungsvoraussetzung TheoInf 1

Kommentar zur Kurswahl:

Man muss sich für jeden Kurs extra bewerben, aber keine Angst, wenn man die Voraussetzungen nicht ganz trifft. Normalerweise wird man angenommen. Es ist auch kein Problem, in den ersten Wochen noch Kurse zu wechseln.

Bewerbungsverfahren an der Partnerhochschule:

Einfach über Online-Formular. Für jeden Kurs muss eine extra-Bewerbung geschrieben werden.

Anreise (Flugverbindungen/Anbieter/Preise, etc.):

Es gibt bei SAS sehr günstige Studententarife – inklusive 2 Gepäckstücke bin ich für ~75€ zurückgeflogen, hin mit Norwegian für ~100€.

Empfang an Partnerhochschule / Einschreibung / Campus / Studienort:

Da ich den Sommer-Sprachkurs gemacht habe bin ich schon Anfang August angekommen. Zu dieser Zeit ist sehr wenig los in Uppsala aber das Wetter ist noch gut, perfekt um Leute kennenzulernen und etwas zu reisen! Die eigentliche "Welcome Week" ist dann Ende August. Die Erasmus-Betreuerin an der Informatik-Fakultät, Ulrika, ist super nett und hilfsbereit. Ab Ende August machen dann auch die Nations auf und das Studentenleben kann losgehen!

Studium an der Partnerhochschule:

Generell ist das Niveau wohl etwas unter dem in Magdeburg, das ist aber sehr vom Kurs abhängig. In jedem Kurs, den ich belegt habe, ist die Note zum Teil mit Gruppenarbeiten verknüpft – das kann man mögen oder auch nicht.

Prüfungen:

Wenn es eine schriftliche Klausur gibt, gibt es für diese vier Stunden Zeit, also keinerlei Zeitdruck! Es gibt normalerweise Altklausuren und eine Fragestunde vom Dozenten. Oft gibt es auch keine Klausur sondern die Note über Assignments/Präsentationen etc.

Wohnen / Nahverkehr / Freizeit / Alltag:

Ich habe in Flogsta gewohnt, was das größte Wohnheim in Uppsala ist. Für ein Semester absolut okay. Wer ein ganzes Jahr bleibt, kann sich bei einer der Nations um ein Zimmer bewerben – ist im Normalfall günstiger und zentraler gelegen.

Busse sind relativ teuer, es gibt nur auf Monatskarten Studentenrabatt, und auch da nur 30%. Aber Uppsala ist perfekt zum Radfahren geeignet – einfach am Anfang ein gebrauchtes Rad kaufen (etwa 50–100€).

Das kulturelle Leben in Uppsala wird fast ausschließlich durch die Studentennationen gestaltet – Studentenverbindungen, die aber wenig mit den deutschen Verbindungen zu tun haben. Es sind einfach Gruppen von Studenten, die alle ihr eigenes Nation House haben, ein Restaurant betreiben, formelle Dinner und Parties veranstalten, etc, etc.

Welcher Nation man beitrifft ist nicht super wichtig – ich würde Västgöta oder Smålands empfehlen, diese sind sehr offen für internationale Studenten und machen ihr Programm komplett auf Englisch – sogar die Luciagasque, die wohl am typischsten schwedische Studentenfeier.

Sich in einer Nation zu engagieren ist ein sehr einfacher Weg, mit Schweden (und anderen internationalen Studenten) in Kontakt zu kommen. Ich habe etwa einmal die Woche einen Abend lang in meiner Nation hinter der Bar gestanden (ohne das jemals davor gemacht zu haben). Jetzt kann ich Cocktails mixen, kenne viele Schweden und habe sogar meine Schwedisch-Kenntnisse verbessert!

Für Studentenreisen in der Gegend (insbesondere Lapland, Norwegen und Sankt Petersburg) ist Scanbalt zu empfehlen. Die sind zwar relativ teuer, die Reisen sind aber perfekt organisiert. Ich habe die Reise nach Sankt Petersburg gemacht, es war vermutlich die beste Woche, die ich während des Semesters hatte.

Organisatorisches (Bankkonto, Handy etc.):

Deutsche Kredit- und Debit (VPAY)-Karten funktionieren problemlos. Es wird fast ausschließlich mit Karte bezahlt, ich kann an einer Hand abzählen, wie oft ich Bargeld verwendet habe. Eventuell zu einem Anbieter wechseln, der keine/geringe Gebühren bei Zahlungen in anderen Währungen verlangt.

Es ist sehr zu empfehlen, Abendgarderobe (dunkler Anzug bzw knielanges Abendkleid) mitzunehmen. Gasques sind wohl das typischste Element des Studentenlebens in Uppsala und eine Erfahrung, die man unbedingt machen sollte!

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung):

Ich bezweifle, dass es auf dem Festland Europas eine andere Stadt mit so aktivem Studentenleben wie in Uppsala gibt. Alleine dafür kann ich es ausnahmslos jedem empfehlen, dort mindestens ein Auslandssemester zu verbringen.

Vom Lehrniveau der Uni war ich ein wenig enttäuscht, aber auch das ist meckern auf hohem Niveau (die FIN ist einfach ziemlich gut...). Wer Kurse findet, die er oder sie interessant findet, wird auch in dieser Hinsicht das Semester sicherlich nicht als verschwendete Zeit empfinden.

Kontakt: Ihr könnt mich gerne über huber.johannes@online.de erreichen.